

22 Auszubildende sind am Rotieren

Regionalmanagement Deggendorf startet ein neues Projekt – Startschuss bei Kermi



„Fachkräftesicherung in Zeiten des demografischen Wandels“ ist das Ziel der Projekte des Deggendorfer Regionalmanagements. Ein Baustein hierzu soll auch die Azubi-Rotation sein. Zur Auftaktveranstaltung kam Landrat Christian Bernreiter (r.) nach Pankofen-Bahnhof, wo der Sprecher der Kermi-Geschäftsführung die Gäste Knut Bartsch (2.v.r.) begrüßte.
– Fotos: Kellermann

Plattling. Die Idee stammt aus dem Landkreis Freyung-Grafenau. Dort hatte schon im Jahr 2008 ein Firmenchef den Einfall, dass Berufseinsteiger zur Erweiterung ihres beruflichen Horizonts die Chance bekommen sollten, für eine bestimmte Zeit ihre Ausbildungsplätze zu tauschen. Herausgekommen ist die „Azubi-Rotation“. Und was sich in Freyung-Grafenau als Pflänzchen entwickelt hat, startete am Montagabend im Landkreis Deggendorf gleich als „Großprojekt“. 22 Auszubildende aus 16 Betrieben werden in den kommenden Wochen und Monaten in anderen Betrieben Erfahrungen sammeln.

Schon vor zwei Jahren wollte Regionalmanager Herbert Altmann die Azubi-Rotation im Landkreis einführen. Damals scheiterte er noch daran, ausreichend interessierte Betriebe zu finden. Das hat sich mittlerweile geändert.

Und so konnte der Sprecher der Kermi-Geschäftsführung, Knut Bartsch, am Montag in Pankofen-Bahnhof eine illustre Runde begrüßen. Firmen- und Personalchefs von Unternehmen mit 17 bis zu 1400 Mitarbeitern, die beteiligten

Auszubildenden, teilweise auch mit ihren Betreuern. Mitarbeiter langfristig an ein Unternehmen zu binden, dieses Ziel verfolge Kermi. Dazu gehöre auch ein breit angelegtes Engagement im Ausbildungsbereich, das deutlich über die bloße Wissensvermittlung in der Lehrwerkstatt hinausgehe. Die Azubi-Rotation sei nun ein weiterer Baustein. Mit neuen Ausblicken, denn Kermi arbeitet mit einem Kunden zusammen. Miriam Hackl, angehende Verkäuferin bei Nerlich und Lesser, schnuppert die beiden nächsten Wochen bei Kermi, sieht, wie die Aufträge ihrer Firma dort weiterverarbeitet werden, wie dort die Produktion funktioniert. Im Gegenzug wird ein Kermi-Auszubildender (davon gibt es aktuell 50), zwei Wochen in Deggendorf beim Kunden sein. Regionalmanager Herbert Altmann nennt dies „Rotation entlang der Wertschöpfungskette“, die Azubis erweitern ihren Horizont durch neues Wissen über vorausgehende oder nachfolgende Produktionsschritte.

Das andere Beispiel ist der „Klassiker“: Azubis wechseln für einen Zeitraum in einen Betrieb der gleichen Branche, wie es in den



Regionalmanager Herbert Altmann erläuterte die Ziele des neuen Projekts, das im zweiten Anlauf nun erfolgreich gestartet wurde.

kommenden Wochen die Schreinerereien Hierbeck und Denk tun werden. Thomas Hierbeck („Ich will meinen Betrieb noch mindestens 25 Jahre führen und dazu brauche ich Fachkräfte“) verdeutlichte den Nutzen an einem Beispiel: „Wir montieren Fenster, das gehört auch zu den Prüfungsanforderungen. Manche Schreinerereien machen das nicht. Dafür sehen un-

sere Azubis bei der Firma Denk Arbeiten, die wir nicht machen.“ Denn, die Denk Werkstatt in Niederalteich beschäftigt sich mit Planung und Umsetzung exklusiver Inneneinrichtungen für individuellen Ansprüchen.

27 Prozent weniger
16- bis 19-Jährige

Für Landrat Christian Bernreiter ist die Azubi-Rotation ein Baustein unter vielen Aktionen, die notwendig sind, um die Zukunft der Region zu sichern. Gemessen am Jahr 2008 sinkt die Zahl der Jugendlichen zwischen 16 und 19 Jahren im Landkreis bis zum Jahr 2025 um 27 Prozent. Dazu komme, dass mehr Menschen in den Ruhestand kommen, als nachrücken. Es gehe darum, die Fachkräfte in der Region zu halten. „Wir brauchen Leute für Produktion und Verkauf, nicht nur in der Verwaltung und in den Büros“, appellierte Bernreiter an die Schulabgänger, sich auch mehr in Handwerksberufen ausbilden zu lassen.

Die Ziele der Azubi-Rotation hatte zuvor schon Regionalmanager Herbert Altmann zusammengefasst: Den Azubis eine „komplexere“ Ausbildung zu ermöglichen, ihnen Verantwortung aufzuerlegen, sie neue Kontakte knüpfen zu lassen und sie zu lehren, gezielt vorzugehen. Andreas Fink von der GVG Deggendorf unterstrich dies mit seiner Feststellung, dass gut ausgebildete Mitarbeiter die Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit darstellen.

Inwieweit dies gelingt, wird man im Herbst sehen. Dann findet, als Teil des Projekts, die Abschlussveranstaltung statt. Sie wird von den Rotations-Azubis selbst organisiert.
– kk

Im Landkreis Freyung-Grafenau startete das Projekt 2008 mit vier Unternehmen und fünf Azubis, im Vorjahr waren es dort 21 Lehrlinge aus 16 Betrieben und heuer steigerte sich die Zahl auf 17 Unternehmen mit 28 Auszubildenden.



www.rmdg.de

Zwei Wochen in einem fremden Betrieb und wieder zurück

Miriam Hackl nahm an der Azubi-Rotation teil – In einem weiteren Projekt Wunschberuf erschnuppern

Von Andreas Meyer

Deggendorf. „Wir würden jederzeit wieder bei der Azubi-Rotation mitmachen.“ Dieses positive Echo von Stephanie Sterr, Ausbildungsleiterin bei Nerlich und Lesser, zeigt den Erfolg des Projekts. Bei der Azubi-Rotation arbeiten Lehrlinge zwei Wochen in einem fremden Betrieb, um ihren beruflichen Horizont zu erweitern. 23 Azubis aus 16 Firmen im Landkreis sind momentan Teil der Aktion.

Auch Miriam Hackl, die bei der Firma Nerlich und Lesser zur Einzelhandelskauffrau ausgebildet wird, ist eine „rotierende“ Auszubildende. In ihrem zweiten Lehrjahr arbeitete die 19-Jährige zwei Wochen bei Kermi in Plattling. „Ich würde erneut an der Rotation teilnehmen. Heute kenne ich die Qualität unserer Produkte noch besser, schließlich durfte ich bei Kermi auch an der Produktion der Bäder mitarbeiten.“ Sie sieht sich auch in der Beratung verbessert, da ihr Wissen über moderne Bäder und das Drumherum durch den zeitweiligen Arbeitsplatzwechsel – vom Händler zum Hersteller – profitiert habe.

Horizontenerweiterung für Auszubildende

Ihre Ausbildungsleiterin Stephanie Sterr sieht bei der Azubi-Rotation ebenfalls ausschließlich Vorteile. Die ohnehin schon engen Geschäftsbeziehungen zwischen den beiden Firmen würden durch das Projekt noch besser werden und die Lehrlinge könnten ihr Fachwissen stärken. Der Gegenbesuch aus Plattling bei Nerlich und Lesser ist im Juni geplant, wenn der Industriekaufmann Thomas Biering für 14 Tage die Arbeitsstelle wechselt. „Sollte sich das Regionalmanagement entscheiden, ein zweites Mal die Rotation durchzuführen, wären wir mit mehr Auszubildenden dabei.“ Bei Kermi in Plattling ist man mit dem Verlauf



Jetzt steht Miriam Hackl wieder im Verkaufsraum. Vielleicht hat die Azubi bei ihrer Rotation zum Hersteller sogar selbst an der Produktion dieser Dusche mitgearbeitet? – F.: Binder

der Rotation ebenfalls sehr zufrieden. „Die Teilnehmer erhalten

durch die Azubi-Rotation einen Perspektivenwechsel und lernen die Schnittstellenthematik zwischen den Betrieben kennen“, erklärt die Ausbildungsleiterin Ursula Geßl. Sie sieht auch eine Bereicherung für die individuelle Ausbildung und einen Nutzen in der täglichen Arbeit. „Die Auszubildenden lernen durch den Wechsel zwischen Industrie und Handel neue Sicht- und Arbeitsweisen kennen, in unserem Fall erhoffen wir eine noch größere Nähe zum Kunden zu erreichen. Der Test habe funktioniert, eine Weiterführung der Rotation ist ihrer Meinung nach wünschenswert.“

Die Hoffnungen auf eine Fortsetzung sind berechtigt, wie Regionalmanager Herbert Altmann bestätigt. „Unseren ersten Erfahrungen nach läuft das Projekt sehr erfolgreich, immer mehr Firmen wollen darüber hinaus mitmachen.“ Das vorrangige Ziel des Regionalmanagements sei eine Stärkung der Vernetzung der einheimischen Betriebe. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Aufträge in der Region bleiben.

Bis September werden alle 23 Teilnehmer in einen anderen Betrieb hinein geschnuppert haben. Im Anschluss an die Rotation organisieren die Azubis eine Abschlussveranstaltung. Sie werden dazu fachmännisch mit einem Moderationstraining vorbereitet.

OFFENE LEHRWERKSTATT

Einen Tag lang in den Traumberuf hineinschnuppern – diese Möglichkeit bietet sich für Schüler der achten Jahrgangsstufe. In betriebseigenen Lehrwerkstätten haben die Schüler aller Schultypen die Möglichkeit, sich über verschiedene Ausbildungsberufe zu informieren.

Den Anfang macht die Interpane Glasgesellschaft GmbH am 31. Mai von 9 bis 13 Uhr, wenn 15 potentielle Flachglasmechaniker und

Elektroniker für Betriebstechnik einen Tag in diese Berufe hineinschnuppern dürfen. Anmeldung bis spätestens 25. Mai unter gerda.zellner@interpane.com.

Bei den Dobler Metallbau Werkstätten in Deggendorf dürfen sich am 1. Juni von 8.30 bis 12.30 Uhr mögliche Konstruktionsmechaniker und Systemplaner versuchen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, Anmeldung bis 25. Mai unter ☎ 0991/200281 oder unter daniel.rauh@dobler-metallbau.com.

Jugendliche mit den Berufswünschen Elektroniker, Technischer Produktdesigner oder Industriemechaniker sind am 4. Juni ab 9.30 Uhr oder 10.30 Uhr zu zwei Infoveranstaltungen bei der Schiller Gruppe in Osterhofen eingeladen. Interessierte können sich bis zum 25. Mai per Mail (firma@schillergruppe.de) oder auf www.facebook.de/schillergruppe anmelden.

Ebenfalls am 4. Juni von 7 bis 17 Uhr ist die Lehrwerkstatt der Wolf System GmbH in Osterhofen geöffnet. Achtklässler, die sich eine Tätigkeit als Industriekaufmann, Bauzeichner, Zimmerer oder Konstruktionsmechaniker vorstellen können, werden gebeten bis zum 25. Mai eine kurze Bewerbung an christian.weigl@wolfsystem.de zu schicken.

Die Hacker Feinmechanik GmbH öffnet am 5. Juni von 8 bis 15 Uhr für interessierte Schüler ihre Lehrwerkstatt in Offenberg. Anmelden können sich die Schüler bei Markus Walther unter ☎ 0991/9980085 oder per Mail an m.walther@hacker-feinmechanik.de.

Den Abschluss der „Schnupperwoche“ bildet am 6. Juni von 8.30 bis 12 Uhr die Firma Streicher in Niederwinkling. Künftige Straßenbauer, Rohrleitungsbauer und Baugeräteführer bekommen die Chance ihren Wunschberuf näher kennenzulernen. Maximal können 20 Jugendliche teilnehmen, Anmeldung entweder telefonisch unter ☎ 0991/330790 oder per Mail an ralf.gewiese@streicher.de.

Kommen Azubis künftig auch aus Spanien?

Deggendorf. Wie in ganz Deutschland meldet auch das Arbeitsamt Deggendorf deutlich mehr offene Stellen als unversorgte Bewerber. Die regionalen Unternehmen sind deshalb vor die Herausforderung gestellt, geeignete Auszubildende zu finden.

So auch das Bauunternehmen Max Streicher. 20 Ausbildungsberufe werden hier angeboten und vor allem in den Bauberufen gestaltet es sich als schwierig, Lehrlinge anzuwerben. „Wir müssen uns heute noch mehr um unsere Azubis kümmern, sei es durch Winterschulungen oder gezielte Nachhilfe“, erläutert Personalleiter Stefan Weinberger. Das Bauunternehmen führt Schülerpraktika und einen Tag der offenen Lehrwerkstatt (siehe links) durch, um bestimmte Berufe attraktiver zu machen, schaut sich jedoch auch im Ausland nach Azubis um. Momentan ist ein Straßenbauer aus Bulgarien beschäftigt, zwei weitere Arbeiter von der Schwarzmeerküste kommen bald hinzu. Möglicherweise wird zudem auf den Baustellen bald Spanisch gesprochen, wie Stefan Weinberger erklärt. Aufgrund der dortigen hohen Jugendarbeitslosigkeit sei man nicht abgeneigt, auch auf der iberischen Halbinsel nach Lehrlingen zu suchen, schließlich habe man bereits spanische Niederlassungen.

Das Deggendorfer Unternehmen Nerlich und Lesser versucht durch die Jobbörse oder Projekttag an Schulen an neue Arbeitskräfte zu kommen. Man habe beispielsweise vergangenen Monat zum ersten Mal am Girls' Day teilgenommen, wie Ausbildungsleiterin Stephanie Sterr betont.

Die Kermi GmbH aus Plattling hat derzeit noch keine Probleme, Auszubildende zu finden. Dennoch werde man neue Anreize schaffen, um weiterhin für die Jugendlichen interessant zu bleiben. – anm

Azubis sollen auch 2013 rotieren

Organisatoren, Betriebe und Lehrlinge ziehen positives Fazit

Schöllnach. Das Pilotprojekt Azubi-Rotation war ein Versuch von Regionalmanager Herbert Altmann. Und der Versuch hat sich gelohnt: Bei der Abschlussveranstaltung zur ersten Pilotphase waren alle Beteiligten voll des Lobes. Die teilnehmenden Azubis hatten viele positive Eindrücke und wertvolle berufliche Erfahrungen gewonnen sowie interessante Berufskollegen kennengelernt. Die 16 beteiligten Unternehmen sahen darin eine gute Chance, sich als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber bei den jungen Leuten zu positionieren.

Locker und lebhaft war demnach die Stimmung beim Abschlusstreffen in der für den Anlass schön dekorierten Schöllnacher Schreinerei Hierbeck. Die „rotierten Azubis“ hatten sich viel zu erzählen, die Eltern waren begeistert von den Lernerfahrungen ihrer Sprösslinge, und die Offiziellen würdigten die Azubi-Rotation als einen Versuch, der weiter Schule machen sollte.

Dem Anlass entsprechend gab sich Schöllnachs Bürgermeister Alois Oswald ebenso die Ehre, wie Vertreter der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft Deggendorf sowie der Berufsschule I Deggendorf mit ihren Fachbereichen und der Mittel- und Realschule Schöllnach.

Landrat Christian Bernreiter dankte allen Beteiligten für den Mut und die Offenheit der neuen



Die beiden Moderatoren Liesa Kerschl und Thomas Biering mit Gastgeber Thomas Hierbeck (links). – Fotos: LRA

Idee gegenüber und für die engagierte Umsetzung. Er erinnerte daran, dass Regionalmanager Altmann mit der Azubi-Rotation angelehnt an das Freyunger Azubi-Rotations-System, den Deggendorfer Versuch startete. Nachdem er bürokratische Hürden überwunden hatte, ging er auf die Suche nach „Rotationsbetrieben“ bei kleineren und

mittleren Unternehmen sowie Industriebetrieben. Im April fand die Auftaktveranstaltung bei der Firma Kermi in Plattling statt. Bis Ende September rotierten die 22 jungen Leute in ihren zugeteilten Rotationsbetrieben. Den krönenden Abschluss bildete ein Moderations-Workshop, den die Azubis bei Donau-TV absolvierten. So führte das



Austausch: Stefan Füller (Firma Markmiller) stellte Liesa Kerschl (Schreinerei Hierbeck) das umfangreiche Sortiment seiner Firma vor.

Moderatoren-Team mit Liesa Kerschl (Schreinerei Hierbeck) und Thomas Biering (Kermi) sehr gut vorbereitet und professionell durch den Abend. Die Rotations-Azubis schilderten ihre Erfahrungen bei der Rotation und bedankten sich beim aufnehmenden Betrieb mit einer Urkunde für die großartige Betreuung. Urkunden gab es auch

für die teilnehmenden Azubis. Als Fazit eines „rotierenden Sommers“ bleibt bei allen Beteiligten: Das muss wiederholt werden. Betriebe und Azubis, die 2013 mit dabei sein wollen, können sich bei Regionalmanager Altmann jetzt schon melden: ☎ 0991/3100-171 oder E-Mail AltmannH@lra-deg.bayern.de. – dz



www.rmd eg.de

Azubi-Rotatio

Abschlussveranstaltung des Modellprojekts

Landkreis Deggendorf. Die demografische Entwicklung und die daraus resultierende Fachkräfte-Knappheit bedeutet auch für die heimischen Unternehmen eine Herausforderung der Zukunft. Der Landkreis Deggendorf hat sich dieser Problematik angenommen, das Regionalmanagement startete verschiedene Projekte zur Berufsorientierung und zur Steigerung der Attraktivität der betrieblichen Ausbildung.

Eines davon ist die Azubi-Rotation: 22 Azubis nutzten seit März 2012 in 16 Betrieben die Chance, während Ausbildung auch in andere Unternehmen hineinzuschnuppern. Diese Rotationsphase ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Offiziell beendet wird sie mit einer Abschlussveranstaltung, bei der die Azubis persönlich ihre Erfahrungen und Eindrücke schildern.

Landrat Christian Bernreiter und Regionalmanager Herbert Altmann laden dazu am 25. Oktober in die Schreinerei Hierbeck in Schöllnach ein. Anwesend sein werden die beteiligten Betriebe, die Eltern der Azubis, Schöllnachs Bürgermeister Alois Oswald, Vertreter der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Berufsschule 1 Deggendorf mit ihrer Fachschaften sowie der Mittelschule und Realschule Schöllnach.



www.rmd eg.de

Positives Fazit „rotierenden Sommers“

Abschluss des Pilotprojekts AZUBI-Rotation

Landkreis Deggendorf. Das Pilotprojekt Azubi-Rotation war ein Versuch von Regionalmanager Herbert Altmann und er hat sich gelohnt. Bei der Abschlussveranstaltung zur 1. Pilotphase waren alle Beteiligten voll des Lobes. Die teilnehmenden Azubis hatten viele positive Eindrücke und wertvolle berufliche Erfahrungen gewonnen sowie interessante Berufskollegen kennengelernt.

Die 16 beteiligten Unternehmen sahen darin eine gute Chance sich als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber bei den jungen Leuten zu positionieren.



Kerschl und Thomas Biering
:k.

Locker-lebhaft war demnach die Stimmung beim Abschlusstreffen in der für den Anlass sehr schön dekorierten Schöllnacher Schreinerei Hierbeck. Die „rotierten Azubis“ hatten sich viel zu erzählen, die Eltern waren begeistert von den Lernerfahrungen ihrer Sprößlinge und die Offiziellen würdigten die Azubi-Rotation als einen Versuch, der weiter Schule machen sollte.

Dem Anlass entsprechend gaben sich Schöllnachs Bürgermeister Alois Oswald ebenso die Ehre, wie Vertreter der Handwerkskammer, die Kreishandwerkschaft Deggendorf sowie die Berufsschule I Deggendorf mit ihren Fachbereichen und die Mittel- und Realschule Schöllnach.

Landrat Christian Bernreiter dankte allen Beteiligten für den Mut und die Offenheit der neuen Idee gegenüber und für die engagierte Umsetzung.

Er erinnerte daran, dass Regionalmanager Altmann mit der Azubi-Rotation angelehnt an das Freyunger Azubi-Rotations-System, den Deggendorfer Versuch startete. Nachdem er bürokratische Hürden überwunden hatte, ging er auf

die Suche nach „Rotationsbetrieben“ bei kleineren und mittleren Unternehmen sowie Industriebetrieben. Im April fand die Auftaktveranstaltung bei der Firma Kermi in Plattling statt. Bis Ende September rotierten die 22 jungen Leute in ihren zugeteilten Rotationsbetrieben.

Den krönenden Abschluss bildete ein Moderations-Workshop, den die Azubis bei Donau-TV absolvierten. So führte das Moderatoren-Team mit Liesa Kerschl (Schreinerei Hierbeck) und Thomas Biering (Kermi) sehr gut vorbereitet und professionell durch den Abend. Die Rotations-Azubis schilderten ihre Erfahrungen bei der Rotation und bedankten sich beim aufnehmenden Betrieb mit einer Urkunde für die großartige Betreuung. Urkunden gab es auch für die teilnehmenden Azubis.

Als Fazit eines „rotierenden Sommers“ bleibt bei allen Beteiligten: das muss wiederholt werden. Betriebe und Azubis, die 2013 mit dabei sein wollen, können sich bei Regionalmanager Altmann jetzt schon melden: Tel. 0991/3100-171, AltmannH@ra-deg.bayern.de

Azubi-Rotation: Zweite Runde

Erfolgs-Projekt des Regionalmanagements – Jetzt anmelden

Deggendorf. Ein Erfolgsmodell geht in die zweite Runde: Die Azubis rotieren wieder. Das heißt: Das Regionalmanagement schickt Auszubildende jeweils 14 Tage lang in andere Unternehmen ihres Fachbereichs. So können sie zusätzliche Erfahrungen sammeln.

Mit diesen „Schnupperstunden“ außerhalb des Ausbildungsbetriebes hat das Regionalmanagement 2012 begonnen – und schon damals war das Projekt ein Erfolg. Auf Antrieb schnupperten 22 Azubis in 16 Betriebe unterschiedlicher Größe aus Handwerk und Industrie hinein. Wegen der großen Resonanz und der durchwegs positiven Rückmeldungen haben die Macher für 2013 eine zweite „Rota-

tions-Runde“ organisiert. Dafür können sich interessierte Unternehmen und Azubis ab sofort melden.

Und mitzumachen lohnt sich allemal: Unternehmen profitieren von der Azubi-Rotation, indem sie sich als innovativ, modern und als attraktiver Ausbildungsbetrieb

mit interessanten Berufen präsentieren können. Viele Betriebe, die 2012 dabei waren, schätzten auch die zwischenbetriebliche Kommunikation. Die Azubis dagegen konnten im „Schnupperbetrieb“ Neues erleben und über den Ausbildungsalltag im eigenen Betrieb hinausblicken. Sie empfanden die Tage als spannend, abwechslungsreich und als Stärkung des Selbstwertgefühls.

Die Azubi-Rotation wird moderierend und unterstützend begleitet von Regionalmanager Herbert Altmann. Die neue Rotationsphase ist zwischen Februar und Oktober vorgesehen. Infos und Anmeldung bei Herbert Altmann, ☎ 0991/3100-170, AltmanH@lra-deg.bayern.de. – dz



Sie haben von der Rotation profitiert: Werkstattleiter Christian Hilger und Ausbildungsleiter Heinrich Gottinger von YIT sowie Azubi Stefan Stadler von Döbler Metallbau. – Foto: Altmann